



Erscheint  
wöchentlich.

Naumburg a/S., den 14. November 1877.

Verlag:  
Emil Schneider, Naumburg a/S.

**Vereinsnachrichten.**

**Uhrmacherverein für Bremen und Umgegend.**

Am 15. Oct. hatten wir die statutenmäßige Generalversammlung zur Neuwahl des Vorstandes und Rechnungsablage des Cassenführers. Ein Rückblick auf das nun verflossene Vereinsjahr stellte die anwesenden Mitglieder in volle Zufriedenheit, und ist es namentlich der freundschaftliche Verkehr der Vereins-Collegen untereinander, der in so hohem Grade unsere gemeinschaftlichen Interessen fördert.

Hoffentlich haben wir die Freude, im Laufe dieses Jahres weitere günstige Resultate aufweisen zu können. Einer der ersten Schritte wird in nächster Zeit eine allgemeine Aufforderung an alle Uhrmacher der ganzen Umgegend Bremens sein, sich dem Bremer Vereine anzuschließen, und wäre es deshalb sehr wünschenswerth, wenn die geehrten Collegen dem Unterzeichneten bereits schon jetzt die Aufgabe von Adressen wirklicher Uhrmacher zukommen ließen. Auch wird mit den beiden hiesigen Journiturenhändlern ein freundschaftliches Uebereinkommen angestrebt, und waren die Herren Danker & Buchmeyer zu diesem Zwecke bereits in der letzten Monats-Versammlung am 1. d. M. auf eine an sie ergangene Einladung erschienen. Das Weitere ist einer Commission von drei Vereinscollegen überwiesen, um die Einzelheiten mit den Herren zu berathen. Das Ergebniß dieser Unterredung wird seinerzeit in diesem Journale veröffentlicht werden.

Es ward ferner in der letzten Versammlung beschlossen, daß der Bremer Verein nunmehr mit der Bildung einer Vereinsbibliothek vorgehen wolle, und sollen zu diesem Zwecke alle in deutscher Sprache vorhandenen Fachbücher zunächst für den Verein angeschafft werden. Die Mittel hiersür sollen aus den Strafgeldern und freien Beiträgen beschafft werden, und hoffen wir dadurch einen ersten Schritt gethan zu haben, allen Collegen das Interesse an unserem Vereine auf's Wärmste ans Herz gelegt zu haben. Die vorhandenen Bücher werden später an Mitglieder unseres Vereins und deren Gehilfen und Lehrlingen leihweise überlassen werden.

Friedr. Bruns, Vorsitzender.

Die Firma Kup. Amann, Regulateur-Fabrik in Mühlheim a/Donau gibt von ihren Erzeugnissen stückweise an Privaten ab. Indem wir dieses Verfahren hiermit zur Kenntniß unserer

Collegen bringen, ersuchen wir dieselben, gegenüber dieser Handlungsweise in bekannter Art vorzugehen.

Am 11. Nov. 1877. Der Verein der Uhrmacher  
von Tuttlingen, Spaichingen, Kottweil, Oberndorf und Sulz.

**Ein selbstbeweglicher Bohrapparat.**

Wer hätte je gedacht, daß der Kreisel, welcher durch eine Schnur in eine anhaltende Drehung versetzt wird, denn doch zu etwas Nützlichem verwendet werden könnte. Es wurde nun einfach ein Bohrapparat daraus. Derselbe besteht aus einem Eisengestell, an dem eine Handhabe befestigt ist und einer Eisenspindel, unter welcher der Kreisel nebst dem Bohrer sich befindet. Im Mittel des Kreisels ist ein verdecktes Sperrrad C angebracht und die continuirliche Drehung des Kreisels wird durch eine Darmsaiten bewirkt, welche auf die Leitspindel aufgewickelt und mit einer seitlich angebrachten Rolle verbunden erscheint. Unter der letzteren befindet sich eine Spiralfeder B. Zieht man nun bei dem Ringe A die Saitenschnur an, so wird eine Drehung der ziemlich schweren in Eisen gegossenen Scheibe hervorgerufen. Die Spiralfeder B zieht die Saite durch die Rolle wieder zurück und bei rasch aufeinander folgender Bewegung entsteht sodann eine stauenswerthe Rotation der Scheibe, unter welcher der Bohrer sich in Holz, Bein, Marmor u. schnellstens 5 Millimeter tief einbohrt, bei Metallen dauert es etwas länger, allein es geht ohne jede Gewaltanwendung. Interessant sind die damit zu erzielenden physikalischen Erscheinungen, welche durch ein Benden des rotirenden Apparates beim Handgriffe

